



Energie- und Klimastrategie der Gemeinde Saas-Fee

1 Ausgangslage

Die Gemeinde Saas-Fee wurde im Jahr 2002 erstmals mit dem Energiestadt-Label ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2020 trägt die Gemeinde das Label Energiestadt Gold und belegt dadurch, dass die Kommune sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, erneuerbarer Energie und Klimaschutz einsetzt. Die Gemeinde zeigt damit, dass die Herausforderungen im Energie- und Klimabereich durch ein lokales und kontinuierliches Engagement gemeistert werden können.

Träger des Energiestadt Gold-Labels durchlaufen einen umfassenden Prozess, der sie über verschiedene Stufen zu einer nachhaltigen Energie- und Klimapolitik führt und erfüllen zusätzlich besonders hohe Anforderungen.

Der Gemeinderat der Energiestadt Saas-Fee hat im März 2024 ein Energie- und Klimaleitbild verabschiedet, das auf den Ergebnissen der regionalen Energieraumplanung vom 2023 basiert. Die Strategie (...)

- übernimmt die quantifizierten Ziele des Leitbilds bzw. der regionalen Energieraumplanung und baut auf diesen auf
- formuliert einen Absenkepfad (inkl. Basis- und Zieljahr) mit Etappenzielen
- definiert konkrete Handlungsfelder, entsprechende Massnahmen mit messbarer Wirkung (Indikatoren) und steckt Verantwortlichkeiten ab.
- dient als Grundlage für das Aktivitätenprogramm und die Planungsinstrumente wie Energie-, Klima- und Mobilitätsplanung, Abfall- und Ressourcenkonzept.
- rapportiert über den Erfolg in den genannten Etappen und schlägt die Brücke zwischen politischen Zielen (Leitbild) und Fakten (CO₂- und Energiebilanz).

2 Energie- und Klimastrategie

Das Energie- und Klimaleitbild der Gemeinde Saas-Fee bildet die Grundlage für die Energie- und Klimastrategie. Der Zielpfad wird für die Gemeindeverwaltung wie auch das Gemeindegebiet aufgezeigt. Die Handlungsfelder (Bereich 3) spezifizieren die politischen Leitsätze mit konkreten Massnahmen, Indikatoren, messbaren Etappenzielen und Verantwortlichkeiten

Folgend werden die Zielpfade der CO_{2eq}-Emissionen aufgezeigt, da Treibhausgase (CO_{2eq}) eine ideale Messgrösse sind, um die Wirkung von Massnahmen aus unterschiedlichen Feldern auf einen Nenner zu bringen und die Gesamtentwicklung zu vergleichen.

2.1 Ziele der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Saas-Fee setzt sich folgende Ziele (...)

→ bis zum Jahr 2035

Möglichkeiten werden geprüft, um verbleibende, schwer vermeidbare Emissionen mit CO₂-Abscheidung und Speicherung (CCS) und Negativemissionstechnologien (NET) auszugleichen.

→ bis zum Jahr 2040

Reduktion der Treibhausgas-Emissionen der Gemeindeverwaltung auf Netto-Null.

Verbleibende, schwer vermeidbare Emissionen werden mit CO₂-Abscheidung und Speicherung (CCS) und Negativemissionstechnologien (NET) ausgeglichen

2.2 Ziele auf dem Gemeindegebiet

Auf dem Gemeindegebiet von Saas-Fee werden folgende Ziele angestrebt (...)

→ bis zum Jahr 2035

3 t CO₂ energiebedingte Treibhausgasemissionen, inkl. Supply Chain der Energieträger pro Einwohnenden und Jahr

→ bis zum Jahr 2040

1 - 2 t CO₂ energiebedingte Treibhausgasemissionen, inkl. Supply Chain der Energieträger pro Einwohnenden und Jahr

Möglichkeiten werden geprüft, um verbleibende, schwer vermeidbare Emissionen mit CO₂-Abscheidung und Speicherung (CCS) und Negativemissionstechnologien (NET) auszugleichen.

→ bis zum Jahr 2050

0 t CO₂ energiebedingte Treibhausgasemissionen, inkl. Supply Chain der Energieträger pro Einwohnenden und Jahr

Verbleibende, schwer vermeidbare Emissionen werden mit CO₂-Abscheidung und Speicherung (CCS) und Negativemissionstechnologien (NET) ausgeglichen.

3 Handlungsfelder

Damit die übergeordneten Ziele von der Gemeindeverwaltung Saas-Fee und auf dem Gemeindegebiet überprüft werden können, wurden sie folgenden Handlungsfeldern zugeordnet:

- Vorbildwirkung
- Wärmeversorgung inkl. Energieplanung
- Elektrizitätsversorgung

Mobilität ist ein weiteres wichtiges Handlungsfeld auf dem Weg zu Netto-Null. Da Saas-Fee gemäss Leitbild seit jeher autofrei ist und bleiben will, und der Verkehr vollständig elektrifiziert ist, wurden dies Grundsätze nicht zusätzlich als Handlungsfeld in die vorliegende Strategie aufgenommen.

3.1 Vorbildwirkung

Beschreibung: Die Energiestadt verhält sich bei Beschaffung, Bau, Betrieb gemeindeeigener Gebäude, Fahrzeuge und Anlagen vorbildlich.

Zuletzt geprüft: 07. März 2024

Massnahmen zur Zielerreichung

- Erstellen einer erstmaligen CO₂-Bilanz für die Gemeindeverwaltung (danach alle 4 Jahre), um die Zielerreichung Netto Null zu monitoren
- vollständiger Ersatz der Elektro und Öl-Heizungen in den kommunalen Gebäuden bis spätestens 2040
- Kontinuierliche Senkung des Wärmebedarfs der kommunalen Gebäude durch Sanierungen der Gebäudehüllen
- die Ausnutzung des Solarpotenzials auf den kommunalen Gebäuden (Verwaltungs- und Finanzvermögen) wird konsequent erhöht (Ziel: mind. 75% der Dächer sind bis 2040 genutzt)
- Fortführung des Bezugs von 100% zertifiziertem Ökostrom (NaturEnergie) für die kommunalen Bauten und Anlagen, sowie Fahrzeuge
- Fortführung Fahrzeugbeschaffung zu 100% mit erneuerbaren Antrieben. Ausgenommen sind Fahrzeuge, die aktuell noch nicht serienmässig erhältlich sind wie z.B. Feuerwehrfahrzeuge (Hybrid-FZ gelten nicht als erneuerbar)
- im Rahmen seiner Möglichkeiten setzt sich Saas-Fee für erneuerbare Antriebe auch bei Fahrzeugen von externen Dienstleistern ein (z.B. Pistenfahrzeuge, Abfallentsorgungsfahrzeuge)
- Gebäudestandard-Korrex (2024) im Gemeinderat verabschieden

Indikatoren für Beurteilung

	Soll-Wert bis 2035	Soll-Wert bis 2040	Soll-Wert bis 2050	Ist-Wert	erreicht	auf Kurs	nicht auf Kurs
Keine neuen fossile Heizinfrastruktur in kommunalen Gebäuden	0	0	0	0	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energiekennzahl Wärme bei kommunalen Gebäuden bzw. gewichtete Zielerreichung aus EnerCoach			100% Ziel-erreichung	108 kWh/m ² 60% Ziel-erreichung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anteil erneuerbare Wärme am Gesamtwärmeverbrauch der Verwaltung	überwiegend	100%	100%	0%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anteil erneuerbarer Strom am Gesamtstromverbrauch der Verwaltung	100%	100%	100%	100%	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anteil Ausschöpfung PV-Potenzial		75%	100%	74%	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anteil neu beschaffter elektrisch betriebener Fahrzeuge	100%	100%	100%	100%	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erläuterung zur jährlichen Beurteilung der bisherigen Entwicklung

3.2 Wärmeversorgung inkl. Energieplanung

Beschreibung: Die Energiestadt setzt die Energieplanung so um, dass ihre energie- und klimapolitischen Ziele erreicht werden können.

Zuletzt geprüft: 07. März 2024

Massnahmen zur Zielerreichung

- Die verabschiedete, behördenverbindliche Energieraumplanung aus dem Jahr 2023 ist kompatibel mit dem Netto-Null-Ziel 2050
- Bezug der Energieraumplanung als Handlungsgrundlage bei Entscheiden
- Überführung der Planung in Prozesse (u.a. regelmässige Information der Bauherren) und ggf. Überführung der für erneuerbare Energieproduktion geeigneten Gebiete in Sondernutzungspläne
- Ausbau des Fernwärmenetz auf dem Gemeindegebiet, in Zusammenarbeit mit der EnAlpin
- Fortführung der Energieberatungsstelle, Sicherstellung langfristige Finanzierung, kontinuierliche Bewerbung des Angebots
- Etabliertes Gebäudeprogramm + breit kommunizieren und als Förderinstrument für den Ersatz von Öl- und Elektroheizungen nutzen
- regelmässige Kommunikation zu Energiestadt Themen in der crossiety App, Zusammenarbeit mit der Energieberatung Oberwallis

Indikatoren für Beurteilung

	Soll-Wert bis 2035	Soll-Wert bis 2040	Soll-Wert bis 2050	Ist-Wert	erreicht	auf Kurs	nicht auf Kurs
Gesamt erneuerbare Energieträger für Wärme der Gebäude auf Gemeindegebiet	26 GWh		23 GWh	2021 3 GWh	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anteil an erneuerbarer Wärme & Kälte (bezogen auf Anzahl Energieträger) auf Gemeindegebiet	75%		100%	2021 10%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Auf- und Ausbau Fernwärmenetz auf Gemeindegebiet			13.4 GW	1.3 MW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Senkung des Energiebedarfs der Gebäude/Verbrauch (Gemeindegebiet) auf (...)	122 kWh pro m ²		95 kWh pro m ²	2021 156 kWh pro m ²	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jährliche Rate der energetischen Renovierung/Sanierung des Gebäudebestands auf dem Gemeindegebiet	2.9% Ø 20 Gebäude/ Jahr	2.9% Ø 20 Gebäude/ Jahr	2.9% Ø 20 Gebäude/ Jahr	2021 0.9%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Erläuterung zur jährlichen Beurteilung der bisherigen Entwicklung

3.3 Elektrizitätsversorgung

Beschreibung: Die Energiestadt verfügt über eine Strategie zum Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien zur Elektrizitätserzeugung, welche kohärent mit ihren energie- und klimapolitischen Zielen ist.

Zuletzt geprüft: 07. März 2024

Massnahmen zur Zielerreichung

- Fortführung des Basisstromprodukt (Grundversorgung) auf dem Gemeindegebiet zu 100% zertifizierter Ökostrom (NaturEnergie)
- Schaffung Voraussetzung für lokale Stromproduktionspotenziale in der Nutzungsplanung
- die Energieraumplanung bildet die Strategie zur Nutzung der erneuerbaren Strompotenziale. Förderung/Ausbau Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet gemäss Erkenntnissen der Energieraumplanung (z.B. Abwasserturbinierung, Freiflächensolaranlage, Gemeinschaftssolarprojekt, Turbinierung Beschneigungswasser)
- Fortführung der Energieberatungsstelle Oberwallis, die auch zu PV berät (Sicherstellung langfristige Finanzierung) und kontinuierliche Bewerbung des Angebots. Durchführung von Informationsveranstaltung und Sensibilisierungskampagnen zur Solarstromproduktion in Zusammenarbeit mit der Energieberatung Oberwallis
- Prüfung Ergänzung des kommunalen Förderprogramm Gebäudeprogramm + um auch den Bau von Photovoltaik-Anlagen zu fördern

Indikatoren für Beurteilung

	Soll-Wert bis 2035	Soll-Wert bis 2040	Soll-Wert bis 2050	Ist-Wert	erreicht	auf Kurs	nicht auf Kurs
Basisstromprodukt (Grundversorgung) auf Gemeindegebiet zu 100 % aus erneuerbarer Energie	100%	100%	100%	2022 100 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausschöpfung des PV-Potenzials gemäss Energieraumplanung (Hausdächer- und -fassaden)			50%	4%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anteil lokal erzeugter PV-Strom am gesamten Strombedarf auf Gemeindegebiet				5%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtproduktion: erneuerbare Energien für Strombedarf (Gebäude) auf Gemeindegebiet	22 GWh		20 GWh	2021 1 GWh	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Stromproduktion durch Photovoltaik (Nutzung Solarpotenzial Dach, Fassade) auf dem Gemeindegebiet	0.65 GWh/Jahr	0.65 GWh/Jahr	0.65 GWh/Jahr		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erläuterung zur jährlichen Beurteilung der bisherigen Entwicklung

4 Umsetzung

Die vorliegende Energie- und Klimastrategie mit ihren Handlungsfeldern, Massnahmen, Indikatoren und dem Zielpfad ist das Instrument zur Umsetzung des Energie- und Klimaleitbild der Gemeinde Saas-Fee. Die Erreichung der Ziele der Energie- und Klimastrategie wird alle vier Jahre anhand einer Energie- und Klimabilanz überprüft.

Die detaillierten Massnahmen zur Erreichung der Ziele werden im Aktivitätenprogramm Energiestadt alle vier Jahre festgelegt sowie Verantwortlichkeiten und Termine bestimmt.

In den Jahren zwischen den Zertifizierungen wird das Aktivitätenprogramm - in regelmässigen Sitzungen durch die Energiestadt-Kommission - aktiv bewirtschaftet. Gleichzeitig wird der Zielstand gemonitort in den Massnahmenblättern zu den Handlungsfeldern (siehe 3.1. bis 3.3).

Die Resultate werden dem Gemeinderat rapportiert. Erfolge und Meilensteine werden zudem sinnvoll und zielgerichtet an die Bevölkerung kommuniziert und die Einwohnenden dadurch sensibilisiert. Die Energiestadt Gold Zertifizierung wird alle vier Jahre erneuert und zeigt den Fortschritt der Energiestadt Saas-Fee bei der Umsetzung der Energie- und Klimastrategie. Die Gemeinde Saas-Fee positioniert sich mit dem Energiestadt Gold Label klar als Vorreiterin.

Die Beschlussinhalte sind behördenverbindlich im weiteren Sinne. Das heisst: bei ihren energiewirksamen Tätigkeiten berücksichtigt die Gemeinde Saas-Fee das Energie- und Klimaleitbild sowie die Energie- und Klimastrategie mit ihren diversen Handlungsfeldern als wegleitende Grundlage.

Die Energiestadt Saas-Fee
März 2024

